

Brig, Januar 2019

Liebe Mitglieder der NfGO und Interessierte

Der Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis freut sich, Sie im Anschluss an seine Generalversammlung zu einem Vortrag über die 3. Rhonekorrektur einzuladen:

Referent: Rudolf Pesch, kantonales Amt Rhonewasserbau

Thema: 3. Rhonekorrektur – zeitgemässen Hochwasserschutz als Chance nutzen

Datum: Donnerstag, 14. Februar 2019, 19.45 Uhr

Ort: Grünwaldsaal in Brig

Einst gehörte der Walliser Talboden dem Rotten – bis die Menschen den Fluss in zwei grossen Korrekturen (1863-1893 und 1930-1930) bändigten. Dennoch gehören Rhonehochwasser nach wie vor zu den Hauptrisiken für das Wallis. Die letzten grossen Überschwemmungen erlebten wir in den Jahren 1993 und 2000, als die in die Jahre gekommenen Dämme zum Teil nicht hielten und grosse Teile der Talebene unter Wasser standen.

Deshalb haben die Kantone Wallis und Waadt die 3. Rhonekorrektur in Angriff genommen. Das Projekt sieht eine Kombination von Massnahmen wie Sohleabsenkungen und Flussaufweitungen vor. Die 3. Rhonekorrektur soll dem Wallis mehr Sicherheit vor Hochwassern bringen und dem Fluss ein wenig von seinem ursprünglichen Raum zurückgeben. Zudem soll die 3. Rhonekorrektur neue Erholungsräume für die Walliserinnen und Walliser schaffen.

In seinem Vortrag wird Rudolf Pesch vom kantonalen Amt Rhonewasserbau das generelle Projekt der 3. Rhonekorrektur vorstellen und die Arbeiten bei Visp erläutern. Diese sind wichtig für den Schutz der Lonza und gehören zu den prioritären Massnahmen. Rudolf Pesch wird den Stand der Arbeiten aufzeigen und einen Ausblick auf die nächsten Teilprojekte im Oberwallis machen.

Nach dem Vortrag laden wir Sie zu einem Apéro mit Produkten von Silvia und Eugen Oggenfuss ein.

Sie sind herzlich eingeladen!
Paul Hanselmann,
Präsident der NfGO

3. Rhonekorrektur:
zwischen Lalden und Brigerbad
erhält der Rotten mehr Platz.

